

Geschäftsbericht 2014



Lagebericht

Lagebericht 2014

1. Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen

Gegenstand des Unternehmens sind der Ausbau und Betrieb des Verkehrsflughafens Dortmund. Das Unternehmen dient ausschließlich der Förderung des öffentlichen Luftverkehrs.

Das gezeichnete Kapital am 31.12.2014 beträgt 22.752.500 €.

Gesellschafter sind DSW21 (74 % Anteil) und die Stadt Dortmund (26 % Anteil).

Die Gesellschaft hat mit DSW21 mit Wirkung vom 1. Januar 1992 einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag geschlossen.

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat (15 Mitglieder) und die Geschäftsführung (1 Geschäftsführer).

Die Flughafen Dortmund GmbH hält alle Anteile an dem verbundenen Unternehmen Flughafen Dortmund Handling GmbH, Dortmund. Die Gesellschaft wird beim Amtsgericht Dortmund unter der Nummer HRB 19391 geführt. Das Stammkapital der Flughafen Dortmund Handling GmbH beträgt zum 31.12.2014 25 T€. Die Flughafen Dortmund GmbH hat mit der Flughafen Dortmund Handling GmbH (Organgesellschaft) einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen.

Die Flughafen Dortmund GmbH hält 56,25 % der Anteile an der SBB Dortmund GmbH, Dortmund. Die Gesellschaft wird beim Amtsgericht Dortmund unter der Nummer HRB 2004 geführt. Das Stammkapital der SBB Dortmund GmbH beträgt zum 31.12.2014 2.882 T€.

2. Wirtschaftsbericht

Zur Steuerung der Unternehmensaktivitäten nutzt die Flughafen Dortmund GmbH verschiedene Kennzahlen. Als finanzielle Leistungsindikatoren dienen insbesondere die Höhe der Umsatzerlöse, getrennt nach Aviation- und Non-Aviationbereich, sowie auf der anderen Seite korrespondierende Aufwandspositionen, hier insbesondere die Höhe der Personalkosten und der Position Materialaufwand. Als nicht finanzielle Leistungsindikatoren dienen insbesondere die Passagierzahlen und die Anzahl der Flugbewegungen im Linienverkehr.

3. Verkehrsentwicklung 2014

Der Luftverkehrsmarkt in Deutschland erholte sich mit einem Passagierzuwachs von 3,0 % deutlich im Vergleich zum Vorjahr (2013: +0,7 %).

Verbreitete Verkehrsrückgänge wie noch im Vorjahr verzeichneten in 2014 nur noch sieben Flughäfen. Während im Europaverkehr die Zuwachsraten bei 3,1 % lagen, verzeichnete der innerdeutsche Verkehr dagegen lediglich Zuwächse von 0,8 %.

Auch der Flughafen Dortmund partizipierte an dieser Entwicklung, und dies trotz der aufgrund der Ukraine Krise in 2014 weggefallenen Verbindungen.

Insgesamt konnte das Geschäftsjahr 2014 am Dortmund Airport mit einem Zuwachs des Passagieraufkommens auf 1.965.802 Passagiere (Vorjahr: 1.924.313; +2,2 %) abgeschlossen werden.

Getragen wurde das Wachstum in 2014 erneut von der Fluggesellschaft WIZZ Air. Diese konnte auch in 2014 mit einem Zuwachs von rd. 5,2 % die Mehrheit des Passagierwachstums aufweisen, obwohl aufgrund des Ukraine Konflikts Strecken wie Donezk und Lemberg eingestellt und die Umläufe auf der Destination Kiew reduziert wurden. Ryanair belegt im Ranking mit 314.901 Passagieren Platz zwei, gefolgt von Germanwings mit 270.474 Passagieren (-2,3 %). Die nachfolgenden Airlines easyJet (146.712 Passagiere; -8,4 %) und Air Berlin (103.888 Passagiere; -35,2 %) fielen in der Passagierstatistik dagegen deutlich zurück.

Fluggesellschaften 2014		Passagiere		+/-
		2014	2013	
1	WIZZ Air	1.024.912	974.350	50.562
2	Ryanair	314.901	206.186	108.715
3	Germanwings	270.474	276.864	-6.390
4	easyJet	146.712	160.142	-13.430
5	Air Berlin	103.888	160.315	-56.427
6	Sun Express	42.824	51.997	-9.173
7	Vueling	19.253	32.221	-12.968
8	Hamburg Airways	12.321	5.080	7.241
9	Onur Air	9.635	3.101	6.534
10	Germania	5.641	8.517	-2.876

Im Jahresvergleich ist ein leichter Anstieg der Flugbewegungen im Linienverkehr von 13.645 Bewegungen in 2013 auf 13.984 Bewegungen in 2014 eingetreten (+2,5 %).

Flugbewegungen/Passagiere	2010	2011	2012	2013	2014
Flugbewegungen gesamt	31.153	34.383	30.518	31.981	30.275
Flugbewegungen Linie	13.607	13.653	13.696	13.645	13.984
Passagieraufkommen gesamt	1.747.731	1.822.117	1.902.747	1.924.313	1.965.802
Passagieraufkommen Linie	1.732.470	1.807.523	1.865.877	1.877.720	1.948.816

Nachfragestärkste Ziele in 2014 waren Mallorca, gefolgt von Kattowitz, München und London-Luton.

Destinationsen 2014		Passagiere		+/-
		2014	2013	
1	Mallorca	217.949	267.252	-49.303
2	Kattowitz	215.403	214.665	738
3	München	168.499	174.242	-5.743
4	London - Luton	147.037	160.379	-13.342
5	Bukarest	112.171	94.191	17.980
6	Danzig	95.304	79.592	15.712
7	Budapest	94.842	91.066	3.776
8	Stansted	88.924	11.458	77.466
9	Sofia	75.650	69.786	5.864
10	Krakau	60.729	41.769	18.960

4. Entwicklung des wirtschaftlichen Ergebnisses 2014

Zunächst wird die Entwicklung der oben angeführten finanziellen Leistungsindikatoren im Überblick dargestellt:

Entwicklungen Leistungsindikatoren		2014	2013	+/-	+/-
		T€	T€	T€	%
1	Umsatzerlöse Aviation	15.576	15.051	525	3,5%
2	Umsatzerlöse Non-Aviation	9.486	9.373	113	1,2%
3	Umsatzerlöse gesamt	25.062	24.424	638	2,6%
4	Personalaufwand	11.568	12.613	-1.045	-8,3%
5	Materialaufwand	15.478	15.571	-93	-0,6%

Entwicklungen Leistungsindikatoren		2014	Plan 2014	+/-	+/-
		T€	T€	T€	%
1	Umsatzerlöse Aviation	15.576	14.700	876	6,0%
2	Umsatzerlöse Non-Aviation	9.486	9.400	86	0,9%
3	Umsatzerlöse gesamt	25.062	24.100	962	4,0%
4	Personalaufwand	11.568	11.500	68	0,6%
5	Materialaufwand	15.478	15.900	-422	-2,7%

Die Gesamteinnahmen aus dem Bereich Aviation stiegen von 15,05 Mio. € in 2013 auf 15,58 Mio. € in 2014 (+0,53 Mio. €; +3,5 %).

Der Anstieg ist in Folge der leicht gestiegenen Passagierzahlen im Wesentlichen bedingt durch höhere Einnahmen aus Abfertigungsentgelten. Bei den Mieten für die Unterstellung von Flugzeugen und insbesondere im Cargobereich konnten ebenfalls weitere Erlössteigerungen verzeichnet werden. Das abgefertigte Luftfrachtvolumen stieg auf 6.148 to. (Vorjahr: 5.349 to.), die Erlöse stiegen gegenüber 2013 um 20,7 % auf 0,70 Mio. € (Vorjahr: 0,58 Mio. €).

Im Non-Aviationbereich stiegen die Parkeinnahmen und die Einnahmen aus Pendelbusverkehren infolge der leicht gestiegenen Passagierzahlen leicht an (5,02 Mio. €; Vorjahr: 4,98 Mio. €; +0,8 %). Bei den Mieterlösen konnte eine Steigerung von 3,8 % auf rd. 3,1 Mio. € (Vorjahr: 2,99 Mio. €) verzeichnet werden.

Bei den Einnahmen im Bereich Non-Aviation konnte insgesamt ein Anstieg um 0,12 Mio. € bzw. +1,3 % von 9,37 Mio. € auf 9,49 Mio. € verzeichnet werden.

Insgesamt stiegen die Umsatzerlöse um 0,64 Mio. € von 24,42 Mio. € auf 25,06 Mio. € (+2,6 %). Mit 13,00 Mio. € stellten die Flughafennutzungsentgelte die größte Einnahmeposition unter den Umsatzerlösen dar (51,9 %), gefolgt von den Mieteinnahmen für Betriebsanlagen (7,56 Mio. €; 30,2 %) und den Provisionserlösen (1,67 Mio. €; 6,7 %).

Die unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesenen Personalkostenerstattungen für die Kontrollen nach § 5 Luftsicherheitsgesetz betragen in 2014 2,36 Mio. € (Vorjahr: 2,28 Mio. €, +3,5 %). Insgesamt beliefen sich die sonstigen betrieblichen Erträge durch periodenfremde Erträge und Erträge aus Rückstellungsaufösungen auf 3,14 Mio. € (Vorjahr: 4,99 Mio. €).

Die Erträge aus Zinsen und Beteiligungen betragen 0,37 Mio. € (Vorjahr 0,44 Mio. €, -15,9 %).

Im Ergebnis sanken die Gesamterträge von 29,86 Mio. € in 2013 auf 28,58 Mio. € in 2014 (-1,28 Mio. €; -4,3 %).

Auf der Ausgabenseite stellten die Personalaufwendungen mit 11,57 Mio. € (Vorjahreswert: 12,61 Mio.; -1,04 Mio. €) eine der größten Einzelpositionen dar.

Die Abschreibungen und Zinsaufwendungen betragen zusammen 10,80 Mio. € (Vorjahreswert: 11,00 Mio. €; -1,8 %) bzw. 22,9 % der Gesamtaufwendungen.

Materialaufwand und Sonstige betriebliche Aufwendungen zusammen sanken auf 23,2 Mio. € (Vorjahreswert: 24,0 Mio. €; -3,3 %).

In Summe sanken die Gesamtaufwendungen von 47,96 Mio. € in 2013 um 1,97 Mio. € auf 45,99 Mio. € in 2014 (-4,1 %).

Im Ergebnis ist in 2014 ein Jahresfehlbetrag vor Ergebnisübernahme durch die Muttergesellschaft von -17,41 Mio. € (Vorjahr: -18,10 Mio. €; -0,69 Mio. €; -3,8 %) zu verzeichnen.

Gesamtleistung, Aufwendungen und Jahresergebnisse entwickelten sich wie folgt:

	2010	2011	2012	2013	2014
	T€	T€	T€	T€	T€
Gesamtleistung	25.371	25.507	27.037	29.858	28.578
Aufwendungen	45.148	45.000	45.536	47.961	45.992
Jahresergebnis	-19.777	-19.493	-18.499	-18.103	-17.414
Aufwandsdeckungsgrad	56,2%	56,7%	59,4%	62,3%	62,1%

Das Investitionsvolumen (ohne Finanzanlagen) der letzten fünf Geschäftsjahre zeigt folgendes Bild:

	2010	2011	2012	2013	2014
	T€	T€	T€	T€	T€
Investitionen	692	8.722	1.593	1.487	1.326

Die Investitionen im Berichtsjahr wurden vollständig aus vorhandenen Mitteln finanziert.

Das Anlagevermögen beläuft sich auf 86,6 % (Vorjahr: 86,2 %) der Bilanzsumme. Die Eigenkapitalquote beträgt 51,7 % (Vorjahr: 50,6 %).

Die Finanzlage stellt sich wie folgt dar:

	2014	2013
	T€	T€
Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-9.264	-13.911
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-5.973	-1.341
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	14.948	15.385
Veränderung des Finanzmittelfonds	-289	133
Finanzmittelbestand am 01.01.	991	858
Finanzmittelbestand am 31.12.	702	991

5. Prognose zur Verkehrsentwicklung 2015

Für das Jahr 2015 erwartet die ADV zu Beginn des Jahres ein Passagierwachstum von 2,8 %. Der Flughafen Dortmund steht in der Gunst der Airlines zu allen anderen Airports in Europa in Konkurrenz und hat aufgrund der Start- und Landebahnlänge weitere Wettbewerbsnachteile. Trotz dieser Rahmenbedingungen plant der Flughafen Dortmund für das kommende Jahr 2015 nur ein leichtes Wachstum von rd. 1,7 % auf rd. 2 Millionen Passagiere ein.

Berücksichtigt wurden dabei die in 2014 entfallenen Ukraineverbindungen und der Rückzug der Air Berlin aus Dortmund.

Die ab Dortmund angeflogenen weiteren Ziele in Zentral- und Osteuropa werden aber auch in 2015 die Wachstumsfaktoren bleiben. Und die irische Fluggesellschaft Ryanair zeigt mit ihrer Entwicklung in 2014 zusätzliche mögliche Wachstumspotentiale auf.

6. Prognose zur Verkehrsentwicklung ab 2016

Der Flughafen Dortmund mit seinem weitgehend auf Low-Cost-Verkehre ausgerichteten Angebot prognostiziert derzeit mittelfristig einen weiteren Anstieg des Passagiervolumens auf ca. 2,52 Mio. Fluggäste in 2019. Dabei wird davon ausgegangen, dass sich im Jahr 2016 erste deutliche positive Auswirkungen der Erweiterung der Betriebszeiten (Genehmigung vom 23.05.2014) einstellen werden.

Die am Dortmund Airport vorhandenen Potenziale – kurze Wege und Abfertigungszeiten, gute Verkehrsanbindungen und nicht zuletzt der große Einzugsbereich sowie das nach wie vor attraktive Streckenangebot – bieten die Voraussetzungen, die mittelfristigen Prognosezahlen auch zu erreichen.

7. Prognose zur Entwicklung des wirtschaftlichen Ergebnisses 2015 bis 2019

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2015 geht von Gesamterträgen in Höhe von 26,3 Mio. € sowie Gesamtaufwendungen in Höhe von 45,5 Mio. € aus. Insgesamt wird somit ein Jahresfehlbetrag von –19,2 Mio. € erwartet.

Nach der mittelfristigen Planung wird in den Folgejahren mit einer schrittweisen Verringerung des Jahresfehlbetrages gerechnet (–12,1 Mio. € in 2019) – angenommen wird dabei eine Steigerung des Passagieraufkommens bis zum Jahre 2019 auf rd. 2,52 Mio. Passagiere. Investitionen in größere Einzelmaßnahmen, die eine weitere Fremdmittelaufnahme erforderlich machen würden, sind für die Jahre bis 2019 nicht geplant.

8. Leistungen und öffentlicher Zweck

Mit dem Ausbau und Betrieb des Verkehrsflughafens Dortmund für den öffentlichen Luftverkehr erfüllt die Flughafen Dortmund GmbH den ihr übertragenen öffentlichen Zweck. Neben der Entwicklung im unmittelbaren Flughafenumfeld stellt die Gesellschaft einen bedeutenden Standortvorteil für die gesamte regionale Wirtschaft dar, was bei der Würdigung der Ergebnisentwicklung zu berücksichtigen ist.

9. Risikobericht

Unternehmerisches Handeln ist unmittelbar mit Chancen, aber auch mit Risiken verbunden. Zur systematischen Erfassung, Bewertung, Steuerung und Überwachung von möglichen Risiken besteht ein Risikomanagementsystem, welches eng in das Risikomanagementsystem der DSW21 eingebunden ist und die Grundlage der Berichtspflichten der Geschäftsführung an den Aufsichtsrat bildet. Die Risiken werden bestehend aus den Dimensionen Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos in Prozent und erwartetes Risikopotenzial nach Kategorien bemessen.

Risiken	Risikopotenzial	Eintrittswahrscheinlichkeit
Ausgleich der operativen Verluste nach dem Übergangszeitraum	existenzbedrohend	25% – 50%
Wegfall von Flugverbindungen	hoch	50% – 75%
Klage des ehemaligen Geschäftsführers gegen den Dortmund Airport	mittel	25% – 50%

Die angeführten wesentlichen Risiken werden im Folgenden dargestellt:

In der EU-Entscheidung vom 23.07.2014 wurden die erhaltenen Beihilfen als mit den EU-Vorschriften vereinbar angesehen.

Nach einer eingehenden Untersuchung hat die Kommission Investitions- und Betriebsbeihilfen genehmigt, die über einen Gewinnabführungs- und Verlustübernahmevertrag zwischen DSW21 und dem Flughafen Dortmund gewährt werden. Die Kommission hat festgestellt, dass der Dortmund Airport im Einklang mit den neuen Luftverkehrsleitlinien eine echte Nachfrage im Ruhrgebiet bedient und dessen Anbindung verbessert.

Das separate förmliche Prüfverfahren der Kommission bezüglich der seit 2004 geltenden Flughafenentgelt-Regelungen NERES und NEO ergab ferner, dass die durch die Luftverkehrsgesellschaften entstehenden Einnahmen den Erwartungen zufolge die Kosten des Flughafen Dortmund decken sollten. Darüber hinaus wurde davon ausgegangen, dass die Einführung dieser Entgelt-Regelungen den operativen Gewinn des Flughafens erhöhen würde. Somit handelte der Flughafen wie ein privater Marktteilnehmer unter ähnlichen Umständen gehandelt hätte, und die Vereinbarungen verschafften den Luftverkehrsgesellschaften keinen Vorteil. Folglich stellten diese Vereinbarungen keine staatlichen Beihilfen im Sinne der EU-Vorschriften dar.

Nach den neuen EU-Leitlinien aus April 2014 muss der Dortmund Airport spätestens 10 Jahre nach Beginn des Übergangszeitraums die volle Deckung seiner Betriebsaufwendungen nach Definition der neuen EU-Leitlinien erreicht haben. Die Erreichung dieses Ziels ist wesentlich von der zukünftigen Passagierentwicklung abhängig, die jedoch insbesondere bei Regionalflughäfen nicht mit hinreichender Belastbarkeit für einen solchen Zeitraum vorhersehbar ist. Damit besteht das Risiko, dass die geforderte Deckung u.U. nicht erreicht wird. Da nach dem Übergangszeitraum weitere Betriebsbeihilfen für Flughäfen grundsätzlich als mit dem Binnenmarkt unvereinbar erachtet werden, besteht für den Eintritt dieses Falls ein bestandsgefährdendes Risiko.

Dortmund Airport hat einen auf den Vorgaben der neuen EU-Leitlinien basierenden Wirtschaftsplan für den Übergangszeitraum erstellt, der den Weg aufzeigt, wie die erwartete operative Finanzierungslücke sukzessive innerhalb dieses Zeitraums geschlossen wird.

Die Pränotifizierung der notwendigen Beihilfen durch die EU-Kommission wurde Ende Dezember 2014 beantragt.

Der immer härter werdende Wettbewerb insbesondere im Low-Cost-Segment zwingt die Airlines, ihre Streckennetze um die Destinationen zu bereinigen, die nicht die gesteckten Zielwerte erreichen. Betroffen hiervon sind vor allem die Airports, die einen hohen Anteil an Low-Cost-Verkehren haben wie z.B. der Dortmund Airport. Diese Airports sind gefordert, Alternativen zu entwickeln, um auch zukünftig im Markt erfolgreich agieren zu können. Die verlängerten Betriebszeiten werden das Risiko des Wegfalls von Flugverbindungen zwar reduzieren, es aber nicht beseitigen.

Wizz Air hatte aufgrund der Unruhen in der Ukraine die Destination Donezk Ende April sowie einen wöchentlichen Umlauf nach Kiew gestrichen. Zusätzlich wurde die Strecke Lemberg ab dem 01.11.2014 aus dem Programm genommen.

Im Gegenzug wurden die Destinationen Riga, Craiova, Sibiu und Tuzla ab Juli neu in das Streckennetz ab Dortmund aufgenommen.

Der angekündigte Rückzug der Air Berlin aus Dortmund konnte bereits teilweise durch ein verstärktes Engagement der Germanwings ab dem Sommerflugplan 2015 ausgeglichen werden. Verhandlungen mit weiteren Airlines laufen derzeit.

Durch verstärkte Airlineakquise wird versucht, wegfallende Verbindungen möglichst zeitnah durch ein neues bzw. verstärktes Engagement anderer Airlines zu kompensieren. Das ist aufgrund der bestehenden Marktsituation jedoch äußerst schwierig.

Das Risiko des Wegfalls von weiteren Flugverbindungen besteht auch zukünftig weiter.

Der zum 30.09.2013 ausgeschiedene ehemalige Geschäftsführer hat Ende Juni 2014 Klage gegen die Flughafen Dortmund GmbH eingereicht. Streitpunkt ist eine Klausel des Anstellungsvertrages, es bestehe die unmittelbare Verpflichtung des Dortmund Airport, nach Auslaufen des Vertrages ein Ruhegehalt zu zahlen. Für den Fall einer möglichen gerichtlichen Bestätigung dieses Anspruches ergäben sich zukünftige Zahlungsverpflichtungen. Der

Rechtsstreit wird anwaltlich begleitet. Eine entsprechende Klageerwiderung wurde erstellt. Ein erster Gerichtstermin fand Ende November 2014 statt. Ein weiterer Termin wurde für April 2015 angesetzt.

10. Finanzinstrumente

Zu den wesentlichen Finanzinstrumenten gehören Finanzanlagen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten.

Ziel ist es, finanzielle Risiken für das Unternehmen zu vermeiden bzw. zu verringern. Zur frühzeitigen Erkennung von Risiken erfolgt eine kontinuierliche Überwachung im Rahmen der Finanzplanung.

11. Corporate Governance

Am 29.03.2012 hat der Rat der Stadt Dortmund den Public Corporate Governance Kodex für die Stadt Dortmund (PCGK) beschlossen. Dieser enthält Standards für eine verantwortungsvolle Unternehmensführung der städtischen Unternehmen. Der PCGK soll dazu dienen, die Transparenz und Effizienz im „Konzern Stadt Dortmund“ zu optimieren. Dies geschieht analog zum Corporate Governance Kodex, der für börsennotierte Aktiengesellschaften gilt, durch Empfehlungen und Anregungen an die städtischen Unternehmen. Im Einzelnen verfolgt der PCGK folgende Ziele:

- Aufstellen von Standards für das Zusammenwirken aller Beteiligten
- Förderung der effizienten Zusammenarbeit zwischen Geschäftsführung und Aufsichtsrat
- Verbesserung des Informationsflusses zwischen Beteiligungsverwaltung und kommunalen Unternehmen
- Absicherung der Ausrichtung am Gemeinwohl durch eine verbesserte Transparenz und Steuerungsmöglichkeit
- Erhöhung des Vertrauens in Entscheidungen der Verwaltung und Politik

Der PCGK ist ausgerichtet auf die kommunale Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die Gesellschafter der Flughafen Dortmund GmbH haben in 2013 durch entsprechende Änderungen Empfehlungen und Anregungen des PCGK in den Gesellschaftsvertrag aufgenommen.

12. Ausblick und Chancen

Der Dortmund Airport hat aufgrund seiner Struktur grundsätzlich die Voraussetzungen, bei einem entsprechenden weiteren Anstieg der Nachfrage weitere Zuwachsraten im Verkehrsaufkommen zu realisieren.

Mit der am 23.05.2014 erteilten Genehmigung zur Erweiterung der Betriebszeiten und zur Anpassung der nicht marktgerechten Verspätungsregelung wurde der Grundstein gelegt, in den Folgejahren positive Auswirkungen auf die Verkehrsergebnisse zu generieren. Aufgrund des langen Planungsvorlaufes der Airlines werden erste Effekte jedoch frühestens im Winterflugplan 2015/2016 eintreten können.

Im Vergleich zu Wettbewerbsflughäfen gerät der Flughafen Dortmund dagegen hinsichtlich der Länge der Start- und Landebahn zunehmend in eine kritische Marktposition. Ziel der kommenden Jahre wird es sein, die Marktposition des Flughafens zu sichern und die mittelfristige Verkehrsprognose erfüllen zu können.

Während sich die Aviation-Umsätze durch den hohen Anteil des Low-Cost-Segmentes am Verkehrsaufkommen mittelfristig eher unterproportional entwickeln werden, sind im Non-Aviation-Bereich zukünftig noch Einnahmesteigerungen generierbar.

Für die oben genannten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren wird (Stand Dezember 2014) für das Geschäftsjahr 2015 folgende Entwicklung erwartet:

Entwicklungen Leistungsindikatoren		Prognose 2015	2014	+/-	+/-
1	Passagierzahlen (Tsd.)	2.000	1.966	34	1,7%
2	Flugbewegungen Linie	14.000	13.984	16	0,1%

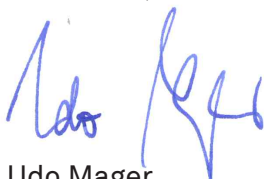
Für die oben genannten finanziellen Leistungsindikatoren wird (Stand Dezember 2014) für das Geschäftsjahr 2015 folgende Entwicklung erwartet:

Entwicklungen Leistungsindikatoren		Prognose 2015	2014	+/-	+/-
		T€	T€	T€	%
1	Umsatzerlöse Aviation	15.600	15.576	24	0,2%
2	Umsatzerlöse Non-Aviation	9.700	9.486	214	2,3%
3	Umsatzerlöse gesamt	25.300	25.062	238	0,9%
4	Personalaufwand	11.100	11.568	-468	-4,0%
5	Materialaufwand	14.800	15.478	-678	-4,4%

Die Passagierzahlen 2015 sowie die Anzahl der Flugbewegungen im Linienverkehr werden nach wie vor entsprechend der Planung aus Dezember 2014 erwartet. Bei den Umsatzerlösen wird derzeit für das Jahr 2015 aufgrund des Ergebnisses 2014 dagegen eine leichte Verbesserung gegenüber dem Planwert erwartet. Die übrigen Indikatoren entsprechen in der aktualisierten Erwartung den bisherigen Planwerten.

Bei auch weiterhin konsequent kostenbewusster Bewirtschaftung besteht zumindest langfristig die Chance zu einer Konsolidierung der Geschäftsergebnisse.

Dortmund, den 30. März 2015



Udo Mager
(Geschäftsführer)

Jahresschluss-Bilanz

Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva	31.12.2014		31.12.2013		Passiva	31.12.2014		31.12.2013	
	€	€	T€	T€		€	€	T€	T€
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Gezeichnetes Kapital	22.752.500,00			22.752,5
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	51.045,36		47,1		II. Kapitalrücklage	50.507.786,71			50.507,8
							73.260.286,71		73.260,3
II. Sachanlagen					B. Rückstellungen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	109.781.654,89		116.341,7		1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.498.633,00			5.069,5
2. Technische Anlagen und Maschinen	60.963,00		76,1		2. Steuerrückstellungen	134.000,00			81,0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.105.292,00		7.553,0		3. Sonstige Rückstellungen	5.559.600,00			5.671,5
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	32.460,84		0,4				11.192.233,00		10.822,0
	116.980.370,73		123.971,2		C. Verbindlichkeiten				
III. Finanzanlagen					1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	54.229.035,00			57.383,0
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00		25,0		davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:				
2. Beteiligungen	5.317.101,40		651,9		3.491.316,47 € (Vj.: 3.481,2 T€)				
3. Sonstige Ausleihungen	182.915,25		179,2		2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.455.924,67			1.895,8
	5.525.016,65		856,1		davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:				
		122.556.432,74	124.874,4		1.455.924,67 € (Vj.: 1.895,8 T€)				
B. Umlaufvermögen					3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	801.342,43			813,3
I. Vorräte					davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	386.411,00		403,0		801.342,43 € (Vj.: 813,3 T€)				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	135,66			1,5
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.771.660,94		2.351,6		davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:				
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	14.607.377,30		15.764,2		135,66 € (Vj.: 1,5 T€)				
3. Sonstige Vermögensgegenstände	140.356,67		97,7		5. Sonstige Verbindlichkeiten	341.974,17			268,6
	17.519.394,91		18.213,5		davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:				
III. Wertpapiere					341.974,17 € (Vj.: 268,6 T€)				
Sonstige Wertpapiere	1.375,00		1,9		davon aus Steuern:				
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	701.719,47		989,9		122.694,91 € (Vj.: 119,2 T€)				
					davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:				
					0,00 € (Vj.: 0,0 T€)				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		335.599,15	290,3				56.828.411,93		60.362,2
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		70.973,00	46,8		D. Rechnungsabgrenzungsposten		290.973,63		375,3
		141.571.905,27	144.819,8						
							141.571.905,27		144.819,8

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

	€	2014 €	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse	25.061.914,39		24.424,1
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>3.143.753,08</u>		<u>4.986,1</u>
		28.205.667,47	29.410,2
3. Materialaufwand			
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	451.628,59		704,5
b) Aufwand für bezogene Leistungen	<u>15.026.650,70</u>		<u>14.866,1</u>
		15.478.279,29	15.570,6
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	9.075.813,72		8.789,4
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	<u>2.492.057,75</u>		<u>3.823,1</u>
davon für Altersversorgung: 831.601,56 € (Vj.: 2.193,8 T€)		11.567.871,47	12.612,5
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		8.314.437,72	8.477,5
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		7.715.456,49	8.438,1
7. Erträge aus Beteiligungen	283.657,50		243,1
8. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages erhaltene Gewinne	0,00		0,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	87.733,49		203,8
davon aus verbundenen Unternehmen: 26.832,25 € (Vj.: 17,6 T€)			
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapier des Umlaufvermögens	528,75		0,0
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.488.640,86		2.521,1
davon Aufwendungen aus der Abzinsung: 325.345,82 € (Vj.: 251,1 T€)			
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme	<u>77.607,39</u>		<u>6,3</u>
		<u>-2.195.386,01</u>	<u>-2.080,5</u>
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-17.065.763,51	-17.769,0
14. Sonstige Steuern		348.547,20	334,1
15. Erträge aus Verlustübernahme		<u>17.414.310,71</u>	<u>18.103,1</u>
16. Jahresüberschuss		<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0,0</u></u>

Anhang

Anhang für das Geschäftsjahr 2014

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss, zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

a) Jahresabschluss, Bilanzierungsmethoden

Der Jahresabschluss der Flughafen Dortmund GmbH zum 31.12.2014 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Die Gesellschaft ist zum Abschlussstichtag als mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 2 HGB einzustufen. Entsprechend den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags wurde der Jahresabschluss nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften aufgestellt.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

b) Bewertungsmethoden

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit Anschaffungskosten bewertet und planmäßig linear über die Dauer von drei Jahren abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige, den betrieblichen Nutzungsdauern entsprechende, lineare Abschreibungen angesetzt. Anschaffungs- oder Herstellungskosten wurden ggf. um erhaltene Zuschüsse gemindert. Die Herstellungskosten enthalten neben den Einzelkosten auch angemessene Teile der notwendigen Gemeinkosten.

Geringwertige bewegliche Anlagegegenstände mit Anschaffungskosten bis zu 150,00 € werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und als Abgang ausgewiesen. Bei geringwertigen beweglichen Anlagegegenständen mit Anschaffungskosten zwischen 150,01 € und 1.000,- € erfolgt die Einstellung in einen Sammelposten, der über fünf Jahre linear abgeschrieben wird.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligung wurden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die in den sonstigen Ausleihungen ausgewiesenen unverzinslichen Darlehen wurden mit dem Barwert bilanziert.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungskosten bewertet, bei niedrigeren Stichtagswerten wurde dem strengen Niederstwertprinzip durch Abschreibung Rechnung getragen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennbetrag angesetzt und erkennbare Einzelrisiken durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wurde bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert, vermindert um Abschreibungen auf den niedrigeren Kurswert.

Die liquiden Mittel sind zum Nominalwert bilanziert.

Die ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersteilzeitverbindlichkeiten dienenden Wertpapiere wurden mit den Schulden aus Altersteilzeitverbindlichkeiten verrechnet. Der Betrag, um den der beizulegende Zeitwert der Wertpapiere den Betrag der zugehörigen Rückstellungen für Altersteilzeit übersteigt, wurde unter dem Posten „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ bilanziert.

Das Eigenkapital der Gesellschaft wurde zum Nennbetrag bilanziert.

Die Berechnungen der Rückstellungen für Pensionen, Altersteilzeit und Jubiläumsszahlungen erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen, wobei für die Pensionsrückstellung PUCM (Projected Unit Credit Method) zur Anwendung kam.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Rückstellungen mit Laufzeiten von mehr als einem Jahr (Rückstellungen für Sanierungsgeld und für Aufbewahrungsverpflichtungen) wurden entsprechend den handelsrechtlichen Vorschriften abgezinst.

Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

2. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung der Anlagepositionen und ihre Entwicklung im Jahre 2014 ist aus dem im Folgenden ausgewiesenen Anlagespiegel ersichtlich.

Entwicklung des Anlagevermögens

Anlagespiegel

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Bilanzwert	
	Stand 1.1.2014	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Erhaltene Zuschüsse	Stand 31.12.2014	Stand 1.1.2014	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2014	Buchwerte 31.12.2014	Buchwerte 31.12.2013
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.773.483,01	2.354,00	0,00	0,00	0,00	1.775.837,01	1.726.405,01	31.573,00	0,00	1.757.978,01	17.859,00	47.078,00
2. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens	0,00	33.186,36	0,00	0,00	0,00	33.186,36	0,00	0,00	0,00	0,00	33.186,36	0,00
	1.773.483,01	35.540,36	0,00	0,00	0,00	1.809.023,37	1.726.405,01	31.573,00	0,00	1.757.978,01	51.045,36	47.078,00
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	223.101.241,28	6.699,70	0,00	0,00	0,00	223.107.940,98	106.759.567,84	6.566.718,25	0,00	113.326.286,09	109.781.654,89	116.341.673,44
2. Technische Anlagen und Maschinen	982.546,61	0,00	0,00	0,00	0,00	982.546,61	906.417,61	15.166,00	0,00	921.583,61	60.963,00	76.129,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	48.385.525,21	1.252.915,57	246.498,05	375,90	0,00	49.392.318,63	40.832.544,21	1.700.980,47	246.498,05	42.287.026,63	7.105.292,00	7.552.981,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	375,90	32.460,84	0,00	-375,90	0,00	32.460,84	0,00	0,00	0,00	0,00	32.460,84	375,90
	272.469.689,00	1.292.076,11	246.498,05	0,00	0,00	273.515.267,06	148.498.529,66	8.282.864,72	246.498,05	156.534.896,33	116.980.370,73	123.971.159,34
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00
2. Beteiligungen	651.897,15	4.665.204,25	0,00	0,00	0,00	5.317.101,40	0,00	0,00	0,00	0,00	5.317.101,40	651.897,15
3. Sonstige Ausleihungen	246.978,10	3.681,53	0,00	0,00	0,00	250.659,63	67.744,38	0,00	0,00	67.744,38	182.915,25	179.233,72
	923.875,25	4.668.885,78	0,00	0,00	0,00	5.592.761,03	67.744,38	0,00	0,00	67.744,38	5.525.016,65	856.130,87
Summe	275.167.047,26	5.996.502,25	246.498,05	0,00	0,00	280.917.051,46	150.292.679,05	8.314.437,72	246.498,05	158.360.618,72	122.556.432,74	124.874.368,21

Die Gesellschaft besitzt folgende Anteile von mindestens 20 % an anderen Unternehmen:

Name und Sitz	Anteil am Kapital	Eigenkapital		Ergebnis letztes Geschäftsjahr	
		Jahr	T€	Jahr	T€
	%				
Flughafen Dortmund Handling GmbH	100	2014	25	2014	-78
SBB Dortmund GmbH	56,25	2013	2.882	2013	1.062

Rückstellungen

Die bilanzierten Pensionsrückstellungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. K. Heubeck mit einem Rechnungszinsfuß von 4,58% bewertet. Zugrunde gelegt wurde dabei zusätzlich die Annahme eines Gehaltstrends von 2,00 % sowie eines Rententrends von 1,00 %.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für ZKW-Sanierungsgeld (2.192 T€), Genehmigungsauflagen (218 T€), Rückzahlungen von Personalkostenerstattungen (900 T€), noch nicht abgerechnete Leistungen bzw. Verpflichtungen aus Verträgen (663 T€), Urlaub und Überstunden (557 T€), Leistungszulagen (149 T€), Rechtsberatungs- und Prozesskosten (230 T€) sowie Jubiläumzahlungen (315 T€).

Die Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeit und Jubiläumzahlungen erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. K. Heubeck unter Berücksichtigung eines Rechnungszinsfußes von 3,05 % bzw. 4,58 % und der Annahme eines Gehaltstrends von 2,00 %.

Die Rückstellung für Altersteilzeit in Höhe von 153 T€ ist mit dem Wertguthaben der Insolvenzversicherung in Höhe von 224 T€ verrechnet worden. Dabei wurden Zinsaufwendungen aus der Abzinsung der Rückstellung von 6 T€ mit entsprechenden Zinserträgen aus dem Wertguthaben von 4 T€ verrechnet.

Verbindlichkeiten

Eine Aufschlüsselung und Darstellung der Verbindlichkeiten zeigt der folgende Verbindlichkeitspiegel:

	Gesamt- betrag 31.12.2014	davon mit einer Restlaufzeit von			ge- sicherte Beträge	Art der Sicher- heit
		bis zu 1 Jahr	2–5 Jahren	mehr als 5 Jahren		
	T€	T€	T€	T€	T€	
Einzelposten:						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahreswert)	54.229 (57.383)	3.491 (3.481)	24.622 (12.911)	26.115 (40.990)	54.229 (57.383)	*)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahreswert)	1.456 (1.896)	1.456 (1.896)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	
Verbindlichkeiten gegenüber ver- bundenen Unternehmen (Vorjahreswert)	801 (813)	801 (813)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	
Verbindlichkeiten gegenüber Unter- nehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht (Vorjahreswert)	0 (1)	0 (1)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	
Sonstige Verbind- lichkeiten	342 (269)	342 (269)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	
(Vorjahreswert)	56.828 (60.362)	6.090 (6.460)	24.622 (12.911)	26.115 (40.990)	54.229 (57.383)	

* modifizierte Ausfallbürgschaft der Stadt Dortmund

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen die Gesellschafterin DSW21 in Höhe von 14.607 T€ (Verlustübernahme 7.989 T€, Darlehen 6.450 T€, Steuern 252 T€, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 85 T€). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen mit 474,2 T€ gegenüber der Flughafen Dortmund Handling GmbH, mit 303,5 T€ gegenüber der DEW21 sowie mit 23,7 T€ gegenüber der DOKOM GmbH.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Forderungen gegen die Gesellschafterin Stadt Dortmund in Höhe von 0,4 T€.

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen ergibt das folgende Bild:

	T€	%
Flughafennutzungsentgelte	12.998	51,9
Mieten und Pachten für Betriebsanlagen	7.561	30,2
Provisionen	1.670	6,7
Mieten für Werbeflächen	289	1,1
Frachterlöse	702	2,8
Sonstige Erlöse	1.842	7,3
	<u>25.062</u>	<u>100,0</u>

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind entsprechend der Verrechnung der Altersteilzeitverpflichtungen mit dem Deckungsvermögen folgende **periodenfremde Aufwendungen und Erträge** enthalten:

	T€
Periodenfremde Erträge	170,0
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	242,9
Periodenfremde Aufwendungen	-51,3
Saldo	<u>361,6</u>

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind folgende **verrechnete Aufwendungen und Erträge** enthalten:

	T€
Zinserträge aus verrechneten Vermögensgegenständen	3,8
Zinsaufwendungen aus verrechneten Schulden	6,3
Saldo	<u>-2,5</u>

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind folgende **Aufwendungen aus Abzinsungen von langfristig fälligen Verpflichtungen** enthalten:

	T€
Zinsaufwendungen aus Pensionsrückstellung	244,0
Zinsaufwendungen aus Jubiläumsrückstellung	11,6
Zinsaufwendungen aus Altersteilzeitrückstellung	6,3
Zinsaufwendungen aus Rückstellung für Sanierungsgeld	67,2
Saldo	<u>329,1</u>

4. Sonstiges

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2014 beschäftigte die Flughafen Dortmund GmbH durchschnittlich 200 (Vorjahr: 201) Mitarbeiter. Davon waren 51 Mitarbeiter in der Verwaltung, 59 im Bodenverkehrsdienst, 12 in Fuel Control, 13 in der Instandhaltung, 11 in der Parkzentrale / Ausweisstelle, 7 im Bereich Cargo, 15 im Bereich Check-In/ Info und 32 im Bereich Luftsicherheit beschäftigt. Am 31.12.2014 waren bei der Gesellschaft insgesamt 209 Mitarbeiter (Vorjahr: 213) inklusive einem Geschäftsführer und 12 Auszubildenden beschäftigt.

In der Bilanz zum 31. Dezember 2014 sind Rückstellungen für Pensionsanswartschaften für Mitglieder der Geschäftsführung in Höhe von 429 T€ zugeführt worden.

Die Bezüge der Mitglieder der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr 2014:

in Euro	Feste Vergütung	Sach- und sonstige Bezüge	Gesamt
Udo Mager	249.444,00 €	24.866,16 €	274.310,16 €

Der Geschäftsführer hat Anspruch auf Ruhegehalt und Hinterbliebenenversorgung. Die Höhe des monatlichen Anspruchs auf Ruhegehalt beträgt abhängig vom Zeitpunkt des Ausscheidens bis zu 75 % der Vergütung. Zum 31.12.2014 wird eine Pensionsrückstellung für den Geschäftsführer von T€ 2.268 gebildet. In 2014 wurden der Rückstellung T€ 270 zugeführt.

Die Gesamtbezüge früherer Mitglieder der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr 2014 162 T€. In der Bilanz zum 31.12.2014 sind Pensionsrückstellungen für frühere Mitglieder der Geschäftsführung in Höhe von 159 T€ zugeführt worden.

Die Sitzungsgelder/Aufwandsvergütungen für den Aufsichtsrat betragen 43,9 T€ (Vorjahr: 45,8T€).

in Euro	Bemerkung	Aufwands- entschädi- gung	Sitzungsgeld	Gesamt
Guntram Pehlke		3.000,00 €	1.020,00 €	4.020,00 €
Ulrich Dettmann		2.500,00 €	1.360,00 €	3.860,00 €
Hendrik Berndsen		2.500,00 €	1.360,00 €	3.860,00 €
Hans-Peter Balzer		2.000,00 €	510,00 €	2.510,00 €
Holger Blase		2.000,00 €	680,00 €	2.680,00 €
Barbara Blotenberg		2.000,00 €	680,00 €	2.680,00 €
Martin Grohmann	ab 22.08.2014	725,00 €	340,00 €	1.065,00 €
Bogdan Gromodka		2.000,00 €	680,00 €	2.680,00 €
Hubert Jung		2.000,00 €	510,00 €	2.510,00 €
Markus Klink	bis 21.08.2014	1.275,00 €	170,00 €	1.445,00 €
Carla Neumann-Lieven	bis 21.08.2014	1.275,00 €	340,00 €	1.615,00 €
Michael Noffke		2.000,00 €	680,00 €	2.680,00 €
Dirk Pullem	ab 22.08.2014	725,00 €	340,00 €	1.065,00 €
Manfred Sauer		2.000,00 €	1.360,00 €	3.360,00 €
Stefanie Schulte	ab 22.08.2014	725,00 €	340,00 €	1.065,00 €
Friedrich-Wilhelm We- ber	ab 22.08.2014	725,00 €	340,00 €	1.065,00 €
Adolf Heinrich Weintz	bis 21.08.2014	1.275,00 €	340,00 €	1.615,00 €
Thomas Westphal		2.000,00 €	510,00 €	2.510,00 €
Petra Zielazny	bis 21.08.2014	1.275,00 €	340,00 €	1.615,00 €
gesamt:		32.000,00 €	11.900,00 €	43.900,00 €

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Miet-, Pacht-, Wartungs- und Dienstleistungsverträgen ergibt sich in den kommenden Jahren ein Aufwand von jährlich rd. 11,9 Mio. €. Darin sind Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 5,0 Mio. € enthalten.

Derivative Finanzinstrumente

Zum 31.12.2014 besteht ein Zinsswap, der im Jahre 2010 zum Zwecke der Absicherung zukünftiger Zinsänderungsrisiken abgeschlossen wurde. Dieser Swap ist ab November 2012 durch laufzeitkongruente Darlehen unterlegt, deren Zinsbindung zu diesem Zeitpunkt auslief.

Das diesem derivativen Finanzinstrument zugrunde liegende Nominalvolumen beläuft sich zum Stichtag 31.12.2014 auf insgesamt 26.140 T€. Als beizulegender Zeitwert wird der Marktwert verwendet. Der Marktwert des in 2010 abgeschlossenen Zinsswaps beläuft sich zum 31.12.2014 auf –3.340 T€. Für diese Mikro-Bewertungseinheit wird die „Einfrierungsmethode“ angewandt.

Konzernabschluss

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der DSW21, Dortmund, einbezogen. Der Konzernabschluss ist beim Bundesanzeiger einsehbar.

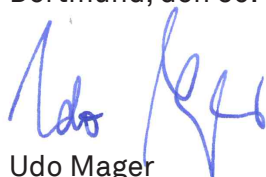
Honorar des Abschlussprüfers

Die Gesellschaft nimmt die Erleichterung gem. § 285 Nr. 17 HGB in Anspruch, da die Angaben im Konzernabschluss der DSW21 enthalten sind.

Organe der Gesellschaft

- Gesellschafterversammlung
- Aufsichtsrat
 - Guntram Pehlke
Vorsitzender
Vorstandsvorsitzender der DSW21
 - Arbeitnehmersvertreter Ulrich Dettmann
stellvertretender Vorsitzender
Stellvertretender NRW-Landesbezirksleiter Verdi
 - Ratsmitglied Hendrik Berndsen
stellvertretender Vorsitzender
Abteilungsleiter und Ausbildungsleiter, Sportwelt Dortmund gGmbH
 - Ratsmitglied Hans-Peter Balzer
Arbeitnehmersvertreter Holger Blase
Rentner
Betriebsratsvorsitzender Hausfrau, Bezirksbürgermeisterin
 - Ratsmitglied Martin Grohmann
ab 22.8.2014
Referent RWE Vertriebs AG, Dortmund
 - Arbeitnehmersvertreter Bogdan Gromodka
bis 31.12.2014
Bereichsleiter Luftsicherheit § 8
 - Hubert Jung
Vorstandsmitglied der DSW21
 - Arbeitnehmersvertreter Markus Klink
bis 21.8.2014
Mitarbeiter Kfz-Instandsetzung
 - Ratsmitglied Carla Neumann-Lieven
bis 21.8.2014
Tagesmutter
 - Arbeitnehmersvertreter Michael Noffke
Mitarbeiter Kfz-Instandsetzung
 - Dirk Pullem
ab 22.8.2014
Shopmanager, Tellurian Games
 - Ratsmitglied Manfred Sauer
Arbeitnehmersvertreterin Stefanie Schulte
ab 22.8.2014
Rentner, Bürgermeister Mitarbeiterin Passage
 - Ratsmitglied Friedrich-Wilhelm Weber
ab 22.8.2014
Verwaltungsoberrat
 - Ratsmitglied Adolf Heinrich Weintz
bis 21.8.2014
Studiendirektor a.D.
 - Thomas Westphal
Geschäftsführer, Wirtschaftsförderung Dortmund
 - Petra Zielazny
bis 21.8.2014
Bankfachwirtin/Prokuristin, Deutsche Apotheker- und Ärztebank
- Geschäftsführung
 - Udo Mager (Diplom-Verwaltungswirt)

Dortmund, den 30. März 2015



Udo Mager
(Geschäftsführer)

Bestätigungsvermerk

Wiedergabe des Bestätigungsvermerkes

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Flughafen Dortmund GmbH, Dortmund, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung des Geschäftsführers der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Geschäftsführers sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Essen, den 17. April 2015

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Josef Rakel
Wirtschaftsprüfer

ppa. Christoph Drewes
Wirtschaftsprüfer



Dortmund Airport 21

Näher als man denkt.

Flughafen Dortmund GmbH
Flugplatz 21
44319 Dortmund

Telefon +49.231.9213-01

Telefax +49.231.9213-125

E-Mail service@dortmund-airport.de

Web www.dortmund-airport.de